

bewegt

Fastenzeit

Eine
gesegnete
Fastenzeit und zu
Ostern ein wunder-
bares Fest der
Auferstehung!



GLAUBEN

Wort des Pfarrers
Zum Thema
Impuls

PFARRLEBEN

Pfarrcaritas
Adventzauber
Konzerte, Sternsingen 2026
Pfarrball
Neues aus St. Helena

AKTUELLES

Gottesdienstordnung
Regelmäßige Termine
Zum Vormerken
Chronik

WORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Pfarrgemeinde!

Mein Professor für die Exegese des Alten Testaments - Stanislaw Potocki - hat uns in der Vorlesung etwas Interessantes über den Weg des Volkes Israel aus Ägypten ins Gelobte Land gesagt:

Seiner Meinung nach hat diese Wanderung vielleicht deshalb so lange gedauert, damit die Israeliten das Alte komplett verlassen können und das Neue annehmen. Wenn die Reise auf dem kürzesten Weg verlaufen wäre, hätten die Menschen nicht genug Zeit gehabt, um die alten gesellschaftlichen Strukturen, die sich in der Sklaverei gebildet hatten, zu verwerfen. Nach der Meinung von Prof. Potocki musste die alte Generation aussterben, damit die neue, die durch die Mühen und Strapazen der Wanderung abgehärtet wurde, die keine Sklaverei kannte, ins Gelobte Land kommen durfte, um dort wirklich neu, unbelastet anzufangen. Gott hat sein Volk auf Umwege geführt, damit es unterwegs lernt, frei zu sein.

Die Ansichten von Prof. Potocki erscheinen mir sehr plausibel, wenn ich mich erinnere, mit welchen mentalen Problemen wir Polen nach dem Fall des Kommunismus zu kämpfen hatten. Die politische Unterdrückung war weg, die wirtschaftlichen Veränderungen voll im Gange, aber wir dachten und reagierten immer noch zeitweise, als ob es den Kommunismus noch gäbe. Die polnische Nation hat zwar keine 40 Jahre gebraucht, um in der Freiheit leben zu lernen, aber es war nicht einfach. Und je älter jemand war, desto stärker waren die alten Gewohnheiten.

Was hat das alles mit der Fastenzeit zu tun? Ich denke, einiges. Es ist ja die Zeit, in der wir uns intensiver mit unserem Glauben und Leben beschäftigen sollen und manches "Alte" verlassen. Der hl. Paulus schreibt oft in seinen Briefen über den alten und den neuen Menschen und über den geistlichen Kampf zwischen ihnen (vgl. Eph 4,17-24; Kol 3,5-17; Gal 5,13-23). Der alte Mensch ist schwach, in Sünde verstrickt, ängstlich und egoistisch. Der neue, der Jesus Christus folgt, ist mutig, stark, von der

Sünde befreit. Er ist sich dessen bewusst, dass er von Gott geliebt wird und Gott und die Menschen lieben kann, dass er zu lieben fähig ist. In uns allen sind der alte und der neue Mensch präsent, vermischt. Der Übergang, die Veränderung vollzieht sich unser ganzes Leben lang. Aber die wenigsten

von uns sind fähig, sich sehr lange und ununterbrochen intensiv um etwas zu bemühen. Wir lassen nach, werden entmutigt, wir resignieren, geben auf. Deshalb brauchen wir im Leben eine wiederkehrende Zeit, in der wir neu anfangen können. Natürlich nicht "von Null auf"! Es geht um eine "Kurskorrektur", damit wir Jesus besser, intensiver folgen können. Deswegen die symbolische Zahl "40". Die Israeliten lernten 40 Jahre, wie man frei wird, Jesus hat sich 40 Tage auf die entscheidende Etappe seiner Mission vorbereitet, so wollen auch wir 40 Tage lang uns um die Stärkung unseres Glaubens, unserer Verbindung mit Gott und mit den Menschen, bemühen.

Ich versuche immer die Fastenzeit nicht als eine aufgezwungene und unangenehme Pflichtübung zu betrachten, sondern als eine Zeit, in der ich freier werden kann, freier von meinen inneren Zwängen, schlechten Gewohnheiten, überholten Verhaltensmustern. All das trennt mich ja innerlich von Gott und von den Menschen. Am Ende der Fastenzeit feiern wir Ostern, den Sieg Jesu Christi über Sünde und Tod. Er hat uns Anteil an seinem Sieg gegeben, indem wir glauben dürfen, dass nicht der Tod und das Böse das letzte Wort haben, sondern das Leben und das Gute. Um das alles voll zu "genießen", muss man manche alten Positionen verlassen. Dazu dient eben die Fastenzeit. Der Weg in die Freiheit der Kinder Gottes.



Dr. Bogdan Pelc

Euer/Ihr Pfarrer

Fastenzeit -
der Weg zur
Freiheit



ZUM THEMA

FASTENZEIT

Verzichten, Leib und Seele stärken, beten und auch an andere denken.

Ein Beitrag von Waltraud Gilsvert

"Wenn du Ja sagen willst zu dem, was ich wünsche, dann musst du oft Nein sagen zu deinen eigenen Wünschen. Das muss man üben, aber so etwas macht stark."¹ So lädt der König (= Gott) im Buch *Nicht wie bei Räubers ...* den jungen Tom ein, doch gelegentlich auf das Essen zu verzichten. Und genau darum geht es: Wir verzichten beim Fasten bewusst auf etwas, was wir nicht unbedingt zum Leben brauchen - Süßigkeiten, Alkohol, Autofahren oder Ähnliches. Natürlich kommt immer wieder der Wunsch nach genau diesen Dingen hoch - doch wer diesem Impuls widerstehen kann, wird an Leib und Seele stärker. Wir gehen oft davon aus, dass sich unser Glaube vor allem im geistigen/geistlichen Bereich abspielt und in erster Linie mit unserer Seele zu tun hat. Dass auch

unser Körper davon betroffen sein könnte, ist uns nicht mehr wirklich bewusst. Wie sagte Kardinal Joseph Ratzinger einmal: "Es ist notwendig, auch den körperlichen Aspekt des Glaubens zu entdecken [...]" - und so kann das Fasten wie ein Gebet unseres Körpers werden.

Trotzdem ist so ein Vorsatz für die Fastenzeit immer eine Herausforderung, die nicht immer leicht einzuhalten ist. Wer verzichtet, lernt, zu gewissen Versuchungen ein klares Nein zu sagen. Gewohnheiten werden hinterfragt, Abhängigkeiten durchbrochen. Durch den Verzicht beginnen wir, bewusster zu leben. So können wir auch lernen, dass "unser tägliches Brot" ein Geschenk und für unzählige Menschen alles andere als selbstverständlich ist. Auch das Auto vor der Haustür ist eigentlich ein Luxus. So kann uns die Fastenzeit dabei helfen, Dankbarkeit für all das zu empfinden, was uns zur Verfügung steht.

Doch das ist natürlich nicht alles. Beim christlichen Fasten geht es nicht nur darum, ein paar Kilos zu verlieren. Nein, es geht auch darum, die Verbindung zu Gott zu vertiefen. Wie das geht? "Nein, das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen,



Bild: Christian Schmitt, in: Pfarrbriefservice.de

Ich kann auf das Fasten ebenso wenig verzichten wie auf meine Augen. Was die Augen für die äußere Welt sind, ist das Fasten für die innere.

Mahatma Gandhi

die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungerigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden [...]" (Jes 58,6-7).

Die Fastenzeit ruft uns dazu auf, auch an jene Menschen zu denken, denen es nicht so gut geht. So kann aus der Kombination von Fasten, Gebet und Teilen etwas Neues entstehen. Wir können umkehren, wir können unser Leben ändern, wir können zur Beichte gehen und auf Gottes Vergebung vertrauen, weil er uns immer wieder mit offenen Armen aufnimmt.

Nützen wir die Fastenzeit, nehmen wir diese Chance wahr - damit wir uns gut auf das Fest der Auferstehung vorbereiten!

¹ Marc, Ursula: *Nicht wie bei Räubers ...*, D & D Medien GmbH, Grünkraut, 31. Auflage 08/2021, S. 78.

FASTENZEIT

buchstabiert

Festgefahrenes aufspüren
Aufbruch wagen
Sichtweisen überprüfen
Tag für Tag bewusst leben
Empfindsamkeit wertschätzen
Neubeginn wagen
Zusammengehörigkeit erleben
Erneuerung als Ziel
Inhalten und Stille zulassen
Tiefe erleben

Gaby Bessen,
in: Pfarrbriefservice.de

IMPULS

PFARRCARITAS

WAS GLAUBEN HEISST



Ein Beitrag von M. Marinelli

Glauben heißt, hinter jedem kleinen oder großen Ding in der Natur die Größe und Allmacht Gottes zu erkennen und sich an der schätzenswerten Schönheit zu freuen.

Glauben heißt, immer wieder neu zu beginnen, auch

dann, wenn es ausweglos scheint, und auf die Liebe Gottes zu vertrauen, die einen trägt und auffängt.

Glauben heißt, zu wissen, dass alle Menschen gleich wertvoll sind, egal, wer oder was sie sind, und sie als Mitmenschen zu achten, zu schätzen und entsprechend zu behandeln.

Glauben heißt, immer wieder und wieder zu vergeben, keine Türen zuzuschlagen und im ärgsten Fall ein Fenster zu öffnen, damit immer ein Weg zurück bleibt und eine ausgestreckte Hand.

Glauben heißt, Gespräche nicht einfach zu beenden, ohne versucht zu haben, das Gegenüber zu verstehen und sich Zeit dafür zu nehmen, ohne Wenn und Aber.

Glauben heißt, flexibel zu bleiben, eingefahrene Wege zu verlassen (mit Vorsicht), aber die Leine ans sichere Ufer zu Gott nicht aus den Händen zu lassen.

Glauben heißt, die Dinge so zu sehen, wie sie sind, und nicht daran zu verzweifeln.

Glauben heißt, "Wie geht es dir?" zu fragen und die Frage ernst zu meinen.

Glauben heißt, Ohren und Augen des Herzens weit offen zu halten und Gott um Hilfe zu einem klaren Durchblick zu bitten im Gespräch mit dem Nächsten.

Glauben heißt hoffen, heißt vertrauen, heißt Dasein in Gott.



Was zählt, sind die Menschen.

WIR SIND FÜR SIE DA.



Erweiterte
Beratungszeiten
nach Terminvereinbarung
Montag bis Freitag
von 7 - 19 Uhr

Wir freuen uns auf Sie und heißen Sie herzlich willkommen!

Filiale Baden-Friedrichstraße
2500 Baden, Friedrichstraße 12
Tel.: 050100 - 72130
friedrichstrasse@sparkassebaden.at

Kassaöffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8:30 - 12:30 Uhr
Mi. Nachmittag 13:30 - 17:00 Uhr

Wechseln Sie jetzt und nutzen Sie das modernste Konto Österreichs im 1. Jahr gratis! In unserer Filiale oder jederzeit auch online Kunde werden auf www.sparkassebaden.at





ZUHAUSE AUF REISEN



Erwarten Sie Besuch? Ihre 1. Wahl in Baden!

Alle Apartments sind stilvoll neu eingerichtet und verfügen über eine voll ausgestattete Küche, ein Bad, TV, WLAN und Klimaanlage. Genießen Sie unseren Kräutergarten, entspannen Sie auf unseren Terrassen und laden Sie Ihr E-Auto bequem an der hauseigenen Ladebox.





0676 577 46 23

www.albizia-apartments.com • Roseggerstraße 54 • 2500 Baden

BLITZLICHTER

ADVENTZAUBER 2025

Wenn Adventduft die Pfarre erfüllt ...

Ein Beitrag von Victoria Thurner und Susanne Forsthuber

Bereits Wochen vor dem Adventzauber war in unserer Pfarre reges Treiben zu spüren. Mit viel Liebe und Einsatz wurden Adventkränze gebunden und dekoriert, Marmeladen eingekocht, weihnachtliche Liköre hergestellt und kreative Bastelstationen vorbereitet.

Am Samstag begann der Adventzauber mit einer stimmungsvollen Atmosphäre rund um das Pfarrheim. Vor dem Eingang lud die liebevoll gestaltete Punschhütte zum Verweilen ein, der herrlich duftende Punsch wärmte Hände und Herzen.

Im Pfarrheim wartete erstmals ein besonderes kulinarisches Highlight: frisch zubereitete Palatschinken, die bei Kindern und Erwachsenen sehr gut ankamen. Ein besonderer Höhepunkt für die Kinder war das Keksebacken und Dekorieren. Ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei Annamühle, Herrn Manfred Schneider, für die großzügige Unterstützung. Das Pfarrheim war erfüllt von köstlichem Keksduft und fröhlichem Kinderlachen.

Großer Beliebtheit erfreuten sich auch die kreativen Bastelstationen, an denen weihnachtliche Dekorationen gestaltet wurden. Ergänzt wurde das Programm

durch eine stimmungsvolle Märchenstunde, begleitet von weihnachtlichen Liedern, die zum Innehalten und Zuhören einluden.

Der Adventmarkt, der sich über Samstag und Sonntag erstreckte, bot eine große Auswahl an wunderschönen Adventkränzen, Gestecken, Kerzen sowie selbstgemachten Marmeladen und Likören. Am Sonntag klang der erste Adventzauber mit dem gemütlichen Beisammensein beim Pfarrcafé und dem Besuch des Adventmarkts aus.

Rückblickend war der Adventzauber ein rundum gelungenes Wochenende - geprägt von Gemeinschaft, Herzlichkeit und spürbarer Vorfreude auf Weihnachten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit großem Engagement und Eifer nicht nur in den Wochen der Vorbereitung, sondern auch an beiden Tagen beim Adventzauber selbst mitgeholfen haben - ohne diesen Einsatz wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen.

Umso größer ist nun die Vorfreude auf den Adventzauber in diesem Jahr. Der Termin wird noch bekannt gegeben - wir freuen uns schon jetzt darauf, wieder gemeinsam den Zauber des Advents zu erleben ★.



Fotos: Pressestelle Baden/Sonja Pohl (1 & 2), andere Fotos: verschiedene Fotografen

BRIEFE AN JESUS

Geschrieben von der Kirchenmaus Maria Reiser.

Lieber Bruder Jesus!

Und schon wieder ist Fastenzeit. Gestern hatte ich einen sehr merkwürdigen Gedanken: "Fasten seatbelts" heißt im Englischen "sich anschnallen". Schreibt sich genauso wie unser

"fasten". "Fasten Jesusbelts!" könnte das für mich heißen.

Wo muss ich mich "anschnallen", will heißen "bremsen, zurückhalten, nicht so viel Gas geben"? In Gedanken, Worten und Werken ...?

- In Gedanken: bei dir sein statt Handy tipseln oder zuerst bei dir einen guten Gedanken holen und dann tipseln.
- In Worten: deine Worte wählen. Was würdest du jetzt gerade sagen? In dieser und jener Lage?
- Und beim Tun? Etwas, was mir schwer fällt, da gibt's genug ...

Oder einmal fünf Minuten gar nichts tun? Nur still sein und anhören auf dich?

"Fasten Jesusbelts!"

Auf geht's!

Wenn ich mich zurücknehme, wird Platz für die anderen 😊.

Hilf mir, Jesus!

Auf eine gute Fastenzeit!

Deine Klara Kirchenmaus



Fasten
Jesusbelts!

BLITZLICHTER

KONZERTE EUSEBIUS-CHOR

Ein Beitrag von Maria Reiser

Im Dezember des vergangenen Jahres gab es zum ersten Mal zwei Adventkonzerte: am 7. Dezember 2025 in St. Helena und am 14. Dezember 2025 im Pfarrheim St. Christoph.

Der Eusebius-Chor, zum ersten Mal unterstützt vom Bläseren-

semble "Dr. Jazz" alias Michael Pflieger und Team, bot wieder stimmungsvolle Lieder aus seinem reichhaltigen Repertoire dar. Auch die weihnachtlichen Texte regten zum Nachdenken an.

Beide Konzerte waren sehr gut besucht und ernteten großen Beifall. Der Erlös ging für karitative Zwecke an die Pfarre.



WEIHNACHTSKONZERT PROCHOR

Nach intensiver Probenarbeit konnte der ProChor am 21. Dezember 2025 ein äußerst gelungenes Programm präsentieren, das deutsche und internationale Weihnachtslieder umfasste.

Vom "Adventjodler" über "Stille Nacht" bis hin zu "Winter Won-

derland" und einem großartigen "O holy night" spannte sich der Bogen. Das Publikum war jedenfalls begeistert und genoss im Anschluss ans Konzert noch Kekse und Tee.

Wir freuen uns schon auf das Weihnachtskonzert 2026!



Der ProChor unter der Leitung von Sizzy Hirschhofer (ganz rechts im Bild)

RÜCKBLICK DREIKÖNIGSAKTION 2026



Besuch aus Tansania in unserer Pfarre - beim Vortrag und beim anschließenden Toast-Essen, bei dem noch viele Fragen gestellt werden konnten
Fotos: WG/CE, Wappen von Tansania: Wikipedia

Ein Beitrag von Christian Ecker

Tansania, ein landschaftlich und kulturell wunderschönes Land. Weshalb benötigt dieses Paradies, wie ein Projektpartner seine Heimat kurz beschrieb, Hilfsprojekte aus der Sternsingeraktion? Bildung, Gerechtigkeit und Justiz liegen im Argen. Die Klimakrise fordert von der Landwirtschaft neue Ideen, die Sternsingeraktion liefert den finanziellen Rahmen zur Umsetzung vieler Antworten. Der Tansania-Workshop in der

Pfarre war für mich ein Motivationsschub, den ich nicht missen möchte. Wieder einmal eröffnete die Sternsingeraktion den Blick weit über meinen Tellerrand hinaus. Und die Aktion in St. Christoph selbst? Wie jedes Jahr getragen von Hilfsbereitschaft. Die Gewänder gewaschen und ausgebessert, die Kronen erneuert und aufpoliert, die Kinder und Begleiter von freiwilligen Helfern verköstigt und die Königinnen und Könige in so vielen Haus-

halten offen und warmherzig empfangen. Dafür möchte ich mich bei allen Kindern, Eltern und Unterstützern recht herzlich bedanken. Nur in dieser Kooperation ist es möglich, in vier intensiven Tagen rund 13.000 € zu ersingen. Von Kindern und Jugendlichen, die das Heft in die Hand nehmen und ihren Einsatz erbringen, um uns das Paradies auf Erden ein Stück näherzubringen.

~ 13.000 €:
Danke an alle,
die zu diesem
tollen Ergebnis
beigetragen
haben!



BLITZLICHTER - DIE BALLNACHT BEGEISTERTE

TANZ BIS IN DIE FRÜHEN MORGENSTUNDEN



Ein Blick in den vollen Ballsaal

Ein Beitrag von Edda Dopplinger

Unter dem Motto "Im Himmel ist die Hölle los!" luden die Pfarre St. Christoph und die Freiwillige Feuerwehr Baden-Weikersdorf am 24. Jänner 2026 zum ersten Mal gemeinsam zu einem schwungvollen Ballabend. Viele fleißige Engerln planten, bastelten und malten schon Monate zuvor Kulissen für einen Himmel (Pfarrsäle) und eine Hölle (Stock darunter). Organisiert wurde das närrische Treiben von Edda & Herbert

Dopplinger, von Pfarrer Bogdan Pelc und dem Kommandanten der FF Baden-Weikersdorf, HBI Martin Sinkovits.

Die gelungene, toll getanzte Eröffnung übernahmen die Jungenglerln und Jungteufelrln der Tanzschule Zehender. Anschließend erklärte unsere Bürgermeisterin Carmen Jeitler-Cincelli den schwungvollen Maskenball für eröffnet. Für ausgezeichnete musikalische Unterhaltung sorgten die Alexander Cachée Tanzmusik im Himmel und DJ George MC in der Disco der Hölle. Um das leibliche Wohl kümmerten sich die Mitglieder der FF Baden-Weikersdorf und die Pfarre St. Christoph gemeinschaftlich.

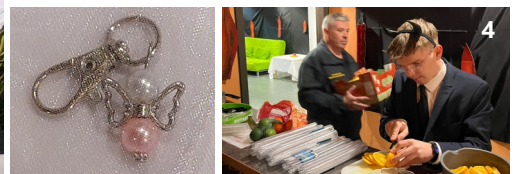
Viele Ehrengäste, allen voran Bürgermeisterin Carmen Jeitler-Cincelli und Vizebürgermeister Markus Riedmayer, ließen sich ebenfalls voll und ganz auf das Ballmotto ein und wurden von der fröhlichen Atmosphäre mitgerissen. Mit dabei waren auch viele andere Ehrengäste der Stadt und der Pfarre,

die die lustige und ausgelassene Stimmung in vollen Zügen genossen.

Im Laufe des Abends gab es einige Höhepunkte. So zauberte HBI Martin Sinkovits eine Stunde lang einen himmlischen Kaiserschmarren. Als Mitternachteinlage tanzten vier Herren unserer Pfarre sehr unterhaltsam Tschai-kovksys kleines Schwänchen-Ballett. Die Einstudierung hatte Sonja Hörweg übernommen.

Ein weiteres Highlight des Abends war die Maskenprämierung rund um Mitternacht, bei der originelle und kreative Verkleidungen ausgezeichnet wurden. Die anschließende Mitternachtsquadrille wurde unter großem Hallo schwungvoll getanzt und sorgte bis in die frühen Morgenstunden für volle Tanzflächen und eine gute Stimmung.

Der Maskenball war ein stimmungsvolles Fest der Begegnung. Er wird vielen Gästen lange in Erinnerung bleiben.



Fotos: J. Fischer Fimberger (1 & 2), Martina Marinelli, FF Baden-Weikersdorf ((3 & 4)

NEUES AUS ST. HELENA

ADVENT UND WEIHNACHTEN IN ST. HELENA

Ein Beitrag von Erika Ummenberger-Zierler

Bei einem besinnlichen und geselligen Abend wurde mit dem Verein "Freunde von St. Helena" der Advent eingeleitet.

Mit ihrer besonderen Stimme gab

Frau Kinder zahlreiche Weihnachtslieder wieder und erfreute die Gäste. Zusätzlich sorgten Einlagen wie von Pfarrmoderator Bogdan Pelc mit dem Vortrag des Liedes "Kana braucht bei uns den Santa Claus" auch für Humor und gute Stimmung, die ebenso auch

mit einem kräftigen Punsch befeuert wurde.

Zu den Feiertagen fanden die Messen in der weihnachtlich geschmückten Kirche statt, wo auch die Heiligen drei Könige uns am 6. Jänner 2026 einen Besuch abstatteten.



Adventbesinnung am 12. Dezember 2025



Fotos: Erika Ummenberger-Zierler



Die weihnachtlich geschmückte Helenenkirche
Die Sternsinger in St. Helena



FASTENZEIT

Viele verzichten auf Süßigkeiten oder Alkohol.

Warum verzichten wir nicht 40 Tage lang auf Stress, Ärger, Missgunst, Neid und Streit?
Versuchen wir, in allem das Positive zu sehen!

Das wäre doch ein schöner Gedanke für die Fastenzeit!

GOTTESDIENSTORDNUNG

PFARRKIRCHE ST. CHRISTOPH

Dienstag: 18:30 Heilige Messe
Mittwoch: 08:00 Heilige Messe
Donnerstag: 08:00 Heilige Messe
Freitag: 18:30 Heilige Messe
Samstag: 18:30 Vorabendmesse
Sonntag: 09:30 Heilige Messe

FILIALKIRCHE ST. HELENA

Sonntag: 11:00 Heilige Messe

KAPELLE CASA MARIENHEIM

Mittwoch: 15:30 Heilige Messe

Änderungen bei Terminen sind vorbehalten! Bitte beachten Sie die aktuellen Verlautbarungen in den Schaukästen und auf www.baden-st-christoph.at.



Für alle Menschen, die in einer schwierigen Lebenssituation Hilfe, Unterstützung und Orientierung suchen:

TELEFONSEELSORGE

Telefonnummer 142 oder online als Mail- und Chatberatung auf www.telefonseelsorge.at
Rund um die Uhr, kostenlos, anonym und vertraulich.

WICHTIGER HINWEIS:

Änderungen bei allen Terminen sind vorbehalten!
Bitte beachten Sie die aktuellen Verlautbarungen in den Schaukästen und auf www.baden-st-christoph.at.

REGELMÄSSIGE TERMINE

KANZLEISTUNDEN

Di: 16-18 Uhr, Mi: 8:30-10 Uhr,
Do: 08:45-10 Uhr
Tel. Pfarrkanzlei: 02252/44482

BEICHTGELEGENHEIT

Samstag: 18-18:20 Uhr (Pfarrkirche)
sowie nach persönl. Vereinbarung

PSALMENGEBET

Dienstag, 18 Uhr, Pfarrkirche

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Freitag, 18 Uhr, Pfarrkirche

GEBETSGRUPPE (ROSENKRANZ)

Montag, 17-18 Uhr, Pfarrheim

FRIEDENSGBET

2. Sonntag im Monat, 9 Uhr,
Pfarrkirche. Kontakt: Josef Gargala

ROSENKRANZ FÜR PRIESTER

1. Donnerstag im Monat, 17 Uhr,
Filialkirche St. Helena

EULENKINDER-SPIELGRUPPE

Donnerstag 9:30-11 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Martina Dos Santos Weiss

MINISTRANTENSTUNDE

Freitag 16:00-17:00 Uhr, Kirche.
Kontakt: Bogdan Pelc

FRAUENRUNDE (KFB)

3. Dienstag im Monat, 16/17 Uhr,
Pfarrheim. Kontakt: Susi Kyska

SENIORENRUNDE

1. Mittwoch im Monat, 16 (Winter)
bzw. 18 Uhr (Sommer), Pfarrsaal.
Kontakt: Hilde Hickelsberger

PLAUDERBANKERL

Donnerstag (außer Feiertag),
15:30-17:00 Uhr vor der Kirche,
bei Schlechtwetter im Pfarrheim.

KIRCHENCHOR

Dienstag, 19:30 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Martin Schneider

EUSEBIUS-CHOR

Donnerstag, 18:30 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Maria Reiser

PROJEKTCHOR

Mittwoch, 20 Uhr (bei lfdn. Projekten).
Kontakt: Sizzy Hirschhofer

PFARRCAFÉ (PFARRHEIM SC)

meist am 1., 3. und 4. Sonntag
im Monat nach der hl. Messe

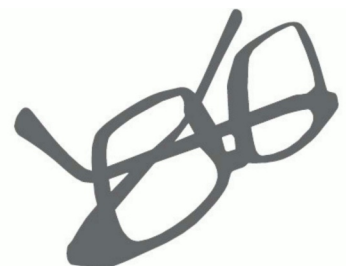


ROSENKRANZ FÜR UNSERE PRIESTER

am ersten Donnerstag im
Monat um 17:00 Uhr in der
Filialkirche St. Helena,
Helenenstraße 96,
2500 Baden

GRÜNWALD SEHEN - HÖREN

WWW.GRUENWALD-OPTIK.AT



Gernot Grünwald GmbH | Josefsplatz 12 | 2500 Baden
Tel.: 02252 / 44421 | Mail: gruenwald@gruenwald-optik.at



ZUM VORMERKEN (SC = St. Christoph, SH = St. Helena)

KREUZWEGANDACHTEN (SC)

17:45 Uhr freitags in der Fastenzeit (außer am Karfreitag)

VORABENDMESSE 1x ANDERS

18:30 Uhr (SC): 21.3., 25.4., 23.5.

FRIEDENSGEBET

09 Uhr (SC): 08.03., 12.04., 10.05.

SUPPENSONNTAG, 15.03.2026



MITTWOCH, 18.03.2026

18:30 Uhr: Fest der Versöhnung mit Beichtgelegenheit in der Stadtpfarrkirche St. Stephan

PALMSONNTAG, 29.03.2026

09:00 Uhr (SC): Palmweihe bei der Kapelle in der Babenberger Straße, dann Prozession zur Pfarrkirche; um 09:30 Uhr Festmesse mit Leidensgeschichte (bei Schlechtwetter um 09:30 Uhr Palmweihe in der Pfarrkirche)
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe
14:30 Uhr: Radwallfahrt zum Kreuzweg nach Heiligenkreuz, Treffpunkt: Holzrechenparkplatz

GRUENDONNERSTAG, 02.04.

18:30 Uhr (SC): Gründonnerstagsliturgie

KARFREITAG, 03.04.2026

15:00 Uhr (SC): Kreuzweg
18:30 Uhr (SC): Karfreitagsliturgie

KARSAMSTAG, 04.04.2026

19:30 Uhr (SC): Osternachtsfeier

OSTERSONNTAG, 05.04.2026

09:30 Uhr (SC): Osterhochamt
Der Kirchenchor singt die *Missa brevis* in C - "Kronungsmesse" von W. A. Mozart
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

OSTERMONTAG, 06.04.2026

09:30 Uhr (SC): Hl. Messe
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

SONNTAG, 12.04.2026

09:30 Uhr (SC): Hl. Messe mit Erstkommunion - feiern Sie mit!

MAIANDACHTEN

SC: 18 Uhr dienstags und nach allen Samstagvorabendmessen

FREITAG, 01.05.2026

18:30 Uhr (SC): Hl. Messe

SAMSTAG, 09.05.2026



MITTWOCH, 13.05.2026

08:00 Uhr (SC): Hl. Messe

CHRISTI HIMMELFAHRT, 14.5.

09:30 Uhr (SC): Hl. Messe
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

SONNTAG, 17.05.2026

09:30 Uhr (SC): Hl. Messe mit Firmung, Firmspender:
Mag. Markus Muth
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

PFINGSTEN, 24.05.2026

09:30 Uhr (SC): Hl. Messe
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

PFINGSTMONTAG, 25.05.2026

09:30 Uhr (SC): Hl. Messe
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

MITTWOCH, 10.06.2026

Ganztägiger Seniorenausflug,
Anmeldung bei H. Hickelsberger

ANKA - Café für Angehörige und von Demenzerkrankungen Betroffene (Pfarrsaal SC)

14:30-16:30: 18.03., 15.04., 20.05.
Anmeldung: 0676/9076838,
kostenlos und unverbindlich

TERMINE FUER KINDER

Märchenstunde (Pfarrheim)
19.03., 16.04., 21.05. 11.06.2026



TAUFEN

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Ferdinand Anton
Theodor
Vincent

VERSTORBENE

In das ewige Leben sind uns vorausgegangen:

Ing. Josef Gärtner
DI Josef Neuner
Gertraud Szotsek
Reg.Rat Erika Strecker
Agnes Wögerbauer

CHRONIK

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber: Röm.-kath. Pfarre St. Christoph, Friedrich-Schiller-Platz 1, 2500 Baden, 02252/44482, office@baden-st-christoph.at, www.baden-st-christoph.at **Redaktion:** Christian Ecker, Waltraud Gilswert, Sonja Hörweg, Bogdan Pelc, Maria Reiser **Grafik:** Waltraud Gilswert **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (gedruckt auf Recyclingpapier) **Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:** Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Christoph **Grundsätzliche Ausrichtung:** Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde und Orientierungshilfe aus dem christlichen Glauben **Auflage:** 3750

KUNTERBUNT

Schattenrätsel

Diese verschiedenen Tiere wollen dir eine Aussage der Bibel überbringen. Die Zahl an jedem Tier legt die Reihenfolge der Buchstaben am entsprechenden Schatten fest. Hier kannst du die Lösung aufschreiben und dir merken:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

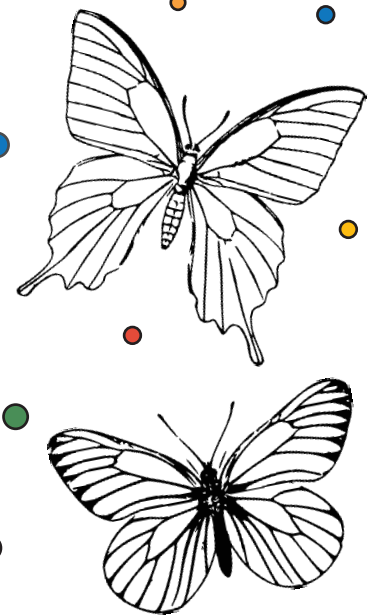


Rätsel: Wissen, Basteln, Herstellen, Spielen. © www.GemeindebriefHelfer.de

Lachen ist gesund

Fragt der Lehrer die Klasse: "Stellt euch vor, dass ihr vier Knöpfe in der Hosentasche habt und zwei fallen raus. Was habt ihr dann in der Hosentasche?" Meldet sich eine Schülerin und antwortet: "Ein Loch!"

"Fritzchen, nenne mir fünf Tiere aus Afrika." Fritzchen: "Zwei Löwen und drei Giraffen!"



Zum Ausmalen

Gott spricht:

Siehe,
ich mache alles
neu!

Offenbarung 21,5



www.GemeindebriefHelfer.de

Suchbild

Tagpfauenauge

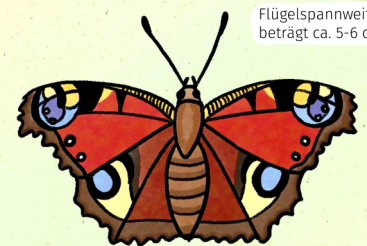
Ein Schmetterling, der seinem Namen alle Ehre macht. Im unteren Bild sind 8 Fehler, die sich eingeschlichen haben. Kannst du alle finden? Du musst genau hinschauen.

Kennst du noch andere Schmetterlinge?

Führe ein Bild und ein Wort zusammen, dann hast du 4 Schmetterlingsarten herausgefunden.



Lösung: Zitronenfalter, Kohlweißling, Distelfalter, C-Falter



Flügelspannweite beträgt ca. 5-6 cm



Rätsel: Wissen, Basteln & Kreatives, Spielen. © www.GemeindebriefHelfer.de